

# Ebnöther gewinnt Kantonalmeisterschaft

In einem sehr spannenden und erst in letzter Minute entschiedenem Finalwettkampf konnte sich der 22-jährige Gibswiler Jürg Ebnöther durchsetzen und die Kantonalmeisterschaft in der Kniendwertung auf die 30-m-Distanz für sich entscheiden. Damit gewann er nicht nur den Kniend-Titel, sondern auch gleichzeitig die Gesamtwertung der Zürcher Kantonalmeisterschaft.

Markus Roth | Die Finalisten schenken sich nichts. Der in Seen-Gotzenwil durchgeführte Schlussfinal hätte spannender nicht sein können. Fünfzehn Minuten vor Schluss zeigte die Zwischenrangliste Pascal Schueller als Sieger, gefolgt von Richard Raschle und Sonja Haller. Alle drei Wettkämpfer mit je 287 von 300 möglichen Punkten. Mit Ausnahme von Renato Harlacher und Jürg Ebnöther hatten alle anderen ihr Programm bereits beendet. Aber diese beiden für ihre Nervenstärke bekannten Armbrustschützen mit internationaler Erfahrung hatten es in der Hand, diese Rangliste noch zu kippen.



Pascal Schueller (l.), Jürg Ebnöther (m.) und Richard Raschle freuen sich über ihre Medaillen.

Markus Roth

## Nervenaufreibend

Während Harlacher mit einer Schlusspasse von 98 den Sieg hätte erringen können, benötigte Ebnöther lediglich 94. Spannung pur – und alle Augen waren auf die beiden noch in ihrer Stellung befindenden Wettkämpfer gerichtet. Harlacher beendete den Wettkampf mit 96 und einem Gesamttotal von 285. Damit verpasste er den Podestplatz um zwei Punkte und musste sich mit dem sechsten

Schlussrang zufrieden geben. Ebnöther liess sich noch mehr Zeit – beendete den Final jedoch mit 98. Damit konnte er den Sieg mit einem Gesamtscore von 292 verdient und mit grossem Vorsprung für sich entscheiden, gefolgt von Schueller und Raschle.

Mit dem Sieg in der Kniendwertung sicherte sich Ebnöther, der in diesem Jahr den fantastischen Titel des Eidgenössischen Schützenkönigs anlässlich des

Eidgenössischen Schützenfestes in Aarau für sich beanspruchen durfte, auch den Sieg in der Gesamtwertung. Zusammen mit den 280 aus der Stehendwertung (Finalwettkampf vom 28. Juni 2010 in Tagelswangen) erzielte er gesamthaft 572. Den zweiten Gesamttrug darf Harlacher mit 567 für sich beanspruchen, gefolgt von Stefan Ebnöther mit 560. Stefan Ebnöther beendete sowohl den Kniend, als auch den Gesamtwettkampf als bester Junior und tat es damit seinem Bruder Jürg quasi gleich.

## Favoritensterben

Der Wettkampf führte über gesamthaft drei Runden. Die besten 80 Zürcher Armbrustschützen qualifizierten sich über eine Heimrunde für den Finaltag, an dem über eine Qualifikationsrunde und einen Zwischenfinal der Einzug in den Schlussfinal erarbeitet werden musste. In den Qualifikationsrunden und vor allem im Zwischenfinal und im Schlussfinal war ein Favoritensterben zu beobachten, wie es nicht erwartet worden war. Der Vorjahressieger Daniel Hinzen (Rümlang) musste nach

dem Zwischenfinal die Segel streichen. Ebenso der Bronzemedailien-Gewinner des Vorjahres Kurt Maag (Höri), wie auch der Vize-Meister des Eidgenössischen Schützenfestes Aarau Marcel Ochsner (Winterthur). Im Final selbst kamen Christof Carigiet (Embrach), wie auch andere hochkarätige Finalteilnehmer nicht auf Touren und mussten sich für einmal mit den «hinteren Rängen» zufriedengeben.

## Rangliste:

- Kniend-Wertung:** 1. Jürg Ebnöther (Gibswil-Ried) 292 (95/99/98). 2. Pascal Schueller (Sierentz) 287 (98/92/97). 3. Richard Raschle (Nürensdorf) 287 (95/96/96). 4. Sonja Haller-Staub (Au ZH) 287. 5. Thomas Huggenberger (Guntalingen) 286. 6. Renato Harlacher (Rümlang) 285. 7. Andreas Fankhauser (Horgen) 285. 8. Christof Carigiet (Embrach) 284.
- Gesamt-Wertung:** 1. Jürg Ebnöther (Gibswil-Ried) 572 (280/292). 2. Renato Harlacher (Rümlang) 567 (282/285). 3. Stefan Ebnöther (Gibswil-Ried) 560 (279/281). 4. Andreas Fankhauser (Horgen) 536 (251/285). 5. Stefan Nägeli (Hünikon) 531 (253/278).

Die vollständigen Ranglisten sind unter [www.zkv.ch](http://www.zkv.ch) zu finden.

# Herisau gewinnt in der Ostschweiz

Am Ostschweizer Gruppenmeisterschafts-Final schwang die Herisauer Gruppe oben aus und gewann trotz falsch eingepackter Armbrust souverän vor Goldach und Wattwil.

Erwin Grossglauer | In der ersten Ablösung hatte Samuel Bachmann den besten Start. Mit 198 Punkten setzte er sein Team sogleich an die Spitze. Der Verbandspräsident Hans Streuli erzielte für Goldach ebenfalls sehr gute 196, während Robert Menzi für die Mitfavoriten aus Wattwil nicht recht auf Touren kam.

Auch nach dem zweiten Durchgang blieben die Herisauer mit Daniel Schneider an der Spitze, Guido Hobi (Flums) erzielte mit 194 das Ablöse-Höchstresultat.

Hans Scheuss ging in der dritten Ablösung für die Führenden in die Hosen. Mit 187



Die Herisauer, umrahmt von Goldach (l.) und Wattwil.

Erwin Grossglauer

verteidigte er die Führung vor Flums, Goldach und Altstätten. Wattwil lag elf Punkte hinter einem Medaillenplatz. In der

vierten Runde drehte Wattwil auf, mit den 192 von André Wasser lag es auf dem fünften Zwischenrang. An der Spitze gab es

keine Änderung; Herisau zog mit Marco Dalle Case (191) davon. Goldach und Altstätten lagen weiter auf Medaillenkurs,

während Flums in der hinteren Region wiederzufinden war.

Eine Schrecksekunde gab es für den ausschliessenden Herisauer Andres Schneider zu überstehen: Direkt aus dem Militär kommand, packte er seine vom Bruder mitgebrachte Armbrust aus und stellte fest, dass die 10-m-Armbrust mitgereist war. Schneider schoss kurzerhand mit dem Sportgerät von Bruder Daniel und erzielte 194. Der Sieg von Herisau war Tatsache. Der Jungschütze Mathias Dick zeigte keine Nerven und sicherte den Goldachern den zweiten Platz. Der Wattwiler Schlusschütze André Nikle holte weiter auf und sicherte seinem Team wie im Vorjahr den dritten Rang.

## Rangliste

1. Herisau 958; 2. Goldach 911; 3. Altstätten 918; 4. Degersheim 907; 5. Stein 905; 6. Flum



# Ebnöther gewinnt Kantonalmeisterschaft

In einem sehr spannenden und erst in letzter Minute entschiedenem Finalwettkampf konnte sich der 22-jährige Gibswiler Jürg Ebnöther durchsetzen und die Kantonalmeisterschaft in der Kniendwertung auf die 30-m-Distanz für sich entscheiden. Damit gewann er nicht nur den Kniend-Titel, sondern auch gleichzeitig die Gesamtwertung der Zürcher Kantonalmeisterschaft.

Markus Roth | Die Finalisten schenken sich nichts. Der in Seen-Gotzenwil durchgeführte Schlussfinal hätte spannender nicht sein können. Fünfzehn Minuten vor Schluss zeigte die Zwischenrangliste Pascal Schueller als Sieger, gefolgt von Richard Raschle und Sonja Haller. Alle drei Wettkämpfer mit je 287 von 300 möglichen Punkten. Mit Ausnahme von Renato Harlacher und Jürg Ebnöther hatten alle anderen ihr Programm bereits beendet. Aber diese beiden für ihre Nervenstärke bekannten Armbrustschützen mit internationaler Erfahrung hatten es in der Hand, diese Rangliste noch zu kippen.



Pascal Schueller (l.), Jürg Ebnöther (m.) und Richard Raschle freuen sich über ihre Medaillen.

Markus Roth

## Nervenaufreibend

Während Harlacher mit einer Schlusspasse von 98 den Sieg hätte erringen können, benötigte Ebnöther lediglich 94. Spannung pur – und alle Augen waren auf die beiden noch in ihrer Stellung befindenden Wettkämpfer gerichtet. Harlacher beendete den Wettkampf mit 96 und einem Gesamttotal von 285. Damit verpasste er den Podestplatz um zwei Punkte und musste sich mit dem sechsten

Schlussrang zufrieden geben. Ebnöther liess sich noch mehr Zeit – beendete den Final jedoch mit 98. Damit konnte er den Sieg mit einem Gesamtscore von 292 verdient und mit grossem Vorsprung für sich entscheiden, gefolgt von Schueller und Raschle.

Mit dem Sieg in der Kniendwertung sicherte sich Ebnöther, der in diesem Jahr den fantastischen Titel des Eidgenössischen Schützenkönigs anlässlich des

Eidgenössischen Schützenfestes in Aarau für sich beanspruchen durfte, auch den Sieg in der Gesamtwertung. Zusammen mit den 280 aus der Stehendwertung (Finalwettkampf vom 28. Juni 2010 in Tagelswangen) erzielte er gesamthaft 572. Den zweiten Gesamttrug darf Harlacher mit 567 für sich beanspruchen, gefolgt von Stefan Ebnöther mit 560. Stefan Ebnöther beendete sowohl den Kniend, als auch den Gesamtwettkampf als bester Junior und tat es damit seinem Bruder Jürg quasi gleich.

## Favoritensterben

Der Wettkampf führte über gesamthaft drei Runden. Die besten 80 Zürcher Armbrustschützen qualifizierten sich über eine Heimrunde für den Finaltag, an dem über eine Qualifikationsrunde und einen Zwischenfinal der Einzug in den Schlussfinal erarbeitet werden musste. In den Qualifikationsrunden und vor allem im Zwischenfinal und im Schlussfinal war ein Favoritensterben zu beobachten, wie es nicht erwartet worden war. Der Vorjahressieger Daniel Hinzen (Rümlang) musste nach

dem Zwischenfinal die Segel streichen. Ebenso der Bronzemedailien-Gewinner des Vorjahres Kurt Maag (Höri), wie auch der Vize-Meister des Eidgenössischen Schützenfestes Aarau Marcel Ochsner (Winterthur). Im Final selbst kamen Christof Carigiet (Embrach), wie auch andere hochkarätige Finalteilnehmer nicht auf Touren und mussten sich für einmal mit den «hinteren Rängen» zufriedengeben.

## Rangliste:

- Kniend-Wertung:** 1. Jürg Ebnöther (Gibswil-Ried) 292 (95/99/98). 2. Pascal Schueller (Sierentz) 287 (98/92/97). 3. Richard Raschle (Nürensdorf) 287 (95/96/96). 4. Sonja Haller-Staub (Au ZH) 287. 5. Thomas Huggenberger (Guntalingen) 286. 6. Renato Harlacher (Rümlang) 285. 7. Andreas Fankhauser (Horgen) 285. 8. Christof Carigiet (Embrach) 284.
- Gesamt-Wertung:** 1. Jürg Ebnöther (Gibswil-Ried) 572 (280/292). 2. Renato Harlacher (Rümlang) 567 (282/285). 3. Stefan Ebnöther (Gibswil-Ried) 560 (279/281). 4. Andreas Fankhauser (Horgen) 536 (251/285). 5. Stefan Nägeli (Hünikon) 531 (253/278).

Die vollständigen Ranglisten sind unter [www.zkv.ch](http://www.zkv.ch) zu finden.

# Herisau gewinnt in der Ostschweiz

Am Ostschweizer Gruppenmeisterschafts-Final schwang die Herisauer Gruppe oben aus und gewann trotz falsch eingepackter Armbrust souverän vor Goldach und Wattwil.

Erwin Grossglauer | In der ersten Ablösung hatte Samuel Bachmann den besten Start. Mit 198 Punkten setzte er sein Team sogleich an die Spitze. Der Verbandspräsident Hans Streuli erzielte für Goldach ebenfalls sehr gute 196, während Robert Menzi für die Mitfavoriten aus Wattwil nicht recht auf Touren kam.

Auch nach dem zweiten Durchgang blieben die Herisauer mit Daniel Schneider an der Spitze, Guido Hobi (Flums) erzielte mit 194 das Ablöse-Höchstresultat.

Hans Scheuss ging in der dritten Ablösung für die Führenden in die Hosen. Mit 187



Die Herisauer, umrahmt von Goldach (l.) und Wattwil.

Erwin Grossglauer

verteidigte er die Führung vor Flums, Goldach und Altstätten. Wattwil lag elf Punkte hinter einem Medaillenplatz. In der

vierten Runde drehte Wattwil auf, mit den 192 von André Wasser lag es auf dem fünften Zwischenrang. An der Spitze gab es

keine Änderung; Herisau zog mit Marco Dalle Case (191) davon. Goldach und Altstätten lagen weiter auf Medaillenkurs,

während Flums in der hinteren Region wiederzufinden war.

Eine Schrecksekunde gab es für den ausschliessenden Herisauer Andres Schneider zu überstehen: Direkt aus dem Militär kommend, packte er seine vom Bruder mitgebrachte Armbrust aus und stellte fest, dass die 10-m-Armbrust mitgereist war. Schneider schoss kurzerhand mit dem Sportgerät von Bruder Daniel und erzielte 194. Der Sieg von Herisau war Tatsache. Der Jungschütze Mathias Dick zeigte keine Nerven und sicherte den Goldachern den zweiten Platz. Der Wattwiler Schlusschütze André Nikle holte weiter auf und sicherte seinem Team wie im Vorjahr den dritten Rang.

## Rangliste

1. Herisau 958; 2. Goldach 917; 3. Altstätten 918; 4. Degersheim 907; 5. Stein 905; 6. Flum